

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1495. (2)

Nr. 3303.

#### Verlautbarung.

Die Verfrachtung des Avarial-Eleyes von Bleyberg, Raibl und Thörl in die k. k. Verschleiß-Magazine in Triest, Venedig und Klagenfurt wird auf ein Jahr lang, vom 1. Jänner k. J. angefangen, im Wege einer Minuendo-Versteigerung einzeln, oder zusammen an Denjenigen überlassen werden, welcher die geringsten Frachtpreise machen wird. Die dießfällige Versteigerung wird am 18. December l. J., Früh um 9 Uhr, und zwar zur Bequemlichkeit der Licitanten bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt, so wie auch bei den k. k. Bergämtern in Bleyberg und Raibl, unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1ten. Die Verfrachtung des Eleyes von Bleyberg und Raibl nach Triest, Venedig und Klagenfurt, wird demjenigen Licitanten überlassen, welcher den geringsten Frachtpreis anbietet, und der Contract hierüber wird auf ein Jahr, das ist vom 1. Jänner 1829, bis dahin 1830, abgeschlossen werden.

2ten. Von jedem Erzeugungsorte, das ist von Bleyberg, Raibl und Thörl, in jedes Magazin, nämlich nach Triest, Venedig und Klagenfurt, wird die Verfrachtung sonderheitlich, und zwar abgetheilt für die Winter- und Sommermonate licitirt werden.

3ten. Der Erseher wird verbindlich seyn, alles von dem Erzeugungsorte nach Triest, Venedig oder Klagenfurt zu versendende Eley, indem sich das Quantum hiervon in voraus nicht bestimmen läßt, ohne Rücksicht der Jahreszeit, unverzüglich zu laden, und ohne Aufenthalt wohl verwahrt unter eigener Haftung in das betreffende Magazin abzustellen, indem widrigens bey saumseliger Lieferung das Werk berechtigt seyn solle, auf Kosten und Gefahr des Contrahenten die Verfrachtung des Gutes bewerkstelligen zu lassen.

4ten. Nach gehörig ausgewiesener Abstellung des Gutes, wird dem Erseher der in der Licitation ausgefallene Frachtlohn, jedoch nur dieser allein, und abgesehen von andern Auslagen, als Weg- und Brückenmäuthe, Auf- und Abladungsgebühren, oder wie dieselben immer heißen mögen, von dem betreffen-

den Bergamte gegen Luitung sogleich bar bezahlt werden, indem alle andere Nebenauslagen der Contrahent selbst zu bestreiten haben wird.

5ten. Nach beendigter Licitation in so ferne die Resultate derselben bestätigt werden, werden ordentliche Verträge errichtet, wozu der Erseher den classenmäßigen Stempel zu bezahlen haben wird; indessen bleibt der Erseher an seinen Anbot schon aus dem Protocolle gebunden, welches aber für die k. k. Bergämter Eleybergs und Raibl, nur nach erfolglicher höhern Bestätigung desselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, von Rechtswirkung seyn solle.

6ten. Jeder Licitant hat ein Badium von 50 fl. M. M., vor der Licitation einzulegen, welches den Ersehern für Rechnung der zu legenden Caution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber zurückgestellt werden wird.

7ten. Als Caution werden für die Verfrachtung des Eleyes von Bleyberg nach Triest oder Raibl 50 fl., daher für beyde Lager 100 fl. M. M., bemessen.

Eine gleiche Caution wird auch für die Eley-Verfrachtung von Raibl oder Thörl an die Lager nach Triest und Venedig, zu gelten haben; hingegen wird die Caution von Bleyberg nach Klagenfurt, wie von Raibl dahin von jedem Erzeugungsorte auf 30, daher von beyden Orten auf 60 fl. M. M. bestimmt; welche nach Belieben des Ersehers bar, in Obligationen nach dem Börse-Curs, durch Bürgschaft oder Hypothek, gestellt werden kann.

8ten. Den k. k. Bergämtern von Bleyberg und Raibl, bleiben gegen den Contrahenten alle jene Maßregel vorbehalten, durch welche die Erfüllung der Contract-Bedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch dem Contrahenten der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die er aus dem Contracte zu machen wird glauben können.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt am 15. November 1828.

Z. 149. (2)

Nr. 360.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland, als Abhandlungsinstanz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben alle Jene, die an die Verlassenschaft nach dem verstorbenen Georg

Bidosch von Dblitsch, aus wels' immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, am 18. t. M. December Früh um 9 Uhr um so gewisser in diese Gerichtskanzley zur Angabe und Liquidirung ihrer Forderungen zu erscheinen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zur Last legen würden.

Bezirks-Gericht Pölland am 11. November 1828.

**§. 1492. (2) Nr. 1312.**

**Licitation executive,**  
der Joseph Rache, vulgo Lorenzhofer'schen Viertelhube zu St. Martin bei Littay.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Adamschitsch von Ustie, gegen Joseph Rache in St. Martin bei Littay, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. März 1825, Zahl 1241, noch schuldiger 507 fl. 21 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung seiner, mit Pfandrechte belegten, der löblichen Pfarrgült St. Martin, sub Urb. Nr. 24, dienstbaren, im Orte St. Martin liegenden, und auf 594 fl. 10 kr. sammt Wald Zerkounig, gerichtlich geschätzten ein Viertelhube, gewilliget worden.

Es werden demnach hierzu drey Termine, und zwar: der erste auf den 22. December 1828, der zweite auf den 24. Jänner, und der dritte auf den 25. Februar 1829, jederzeit Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realitât zu St. Martin mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realitât weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden Kauflustige an den gedachten Tagen im Hause der Realitât zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 18. November 1828.

**§. 1489. (3) Nr. 2247.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansehens des Mathias Herbez von Ullata, de praesentato 10. d. M., Nr. 2247, in die executive Versteigerung der, dem Michael Kraschoug von Märtensbach gehörigen, dem Pfarrhofs Laas, sub Urb. Nr. 50, zinsbaren, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 17. December 1828, die zweite auf den 17. Jänner 1829 und die dritte auf den 17. Februar 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Märtensbach, mit dem Anbange anberaume, daß, wenn diese Realitât weder bei der ersten noch zweiten Licita-

tion um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. September 1828.

**§. 1483. (3) E d i c t. Nr. 1970.**

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joseph Wiederwohl aus Wien, wegen auf einem Contocourrente schuldigen 1904 fl. 57 kr. G. M. gegen Mathias Jonke aus Rain, unterm 7. October l. J., Klage angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat für ihn einstweilen in der Person des Herrn Carl Schmitt, einen Kurator bestellet. Mathias Jonke, der sich wahrscheinlich außer den k. k. Staaten befindet, hat also zu der am 24. Jänner l. J. Vormittags um 10 Uhr hierorts angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen, als sonst mit dem für ihn aufgestellten Curator die Klagsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt, und beendet werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee am 18. November 1828.

**§. 1487. (3) Nr. 1077.**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird anmit bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Markus Kurrent von St. Ruprecht, wider Franz Montschina von Odrog, wegen schuldigen 214 fl. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der gegnerischen, in die Execution gezogenen, auf 58 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, und zwar: 26 österreichischer Eimer Wein, und ein leeres Faß, auf den 11. December 1828, 13. und 27. Jänner 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte Odrog mit dem Anbange angeordnet worden ist, daß, wenn bei der ersten und zweiten Feilbietung weder einß noch das andere um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 20. November 1828.

**§. 1504. (2) Nr. 212.**

**E d i c t.**

Jene, welche auf die Verlassenschaft der am 15. December 1824 zu Horial verstorbenen Gertraud Stanonig, Forderungen zu stellen gedenken, haben am 17. December d. J., Nachmittags um 3 Uhr so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu liquidiren, als sie widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. treffen würden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 21. November 1828.

3. 1505. (2)

Nr. 588.

**E d i c t.**

Zur Erhebung des Activ- und Passivstandes nach dem am 7. April l. J. zu Hölzeng verstorbenen Valentin Schelesnig, wird die Tagfagung auf den 18. December l. J., Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, wozu alle Jene, welche auf diesen Verlaß Ansprüche zu machen gedenken, um so gewisser zu erscheinen, ihrer Forderungen anzumelden und zu liquidiren haben, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. November 1828.

3. 1503. (2)

ad J. Nr. 1562.

**Feilbietung. E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es seien zur executiven Versteigerung der, dem Mathias Peteln von Presser gehörigen ein Paar Ochsen weißer Farbe, eines rothfärbigen jungen Ochsen, einer Kuh, sechs Merling Haiden, und 20 Centner Heu, die Tagfagungen auf den 24. December d. J., dann 7. und 21. Jänner kommenden Jahrs, jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen zu Presser mit dem Befügen bestimmt worden, daß, wenn obgenannte Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswertb pr. 98 fl. 50 kr. oder darüber veräußert werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 20. November 1828.

3. 1493. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1321.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es seien zur Berichtigung der Verlässe nachgenannter Verstorbenen folgende Tagfagungen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt worden, als: Montag den 15. December 1828 nach dem zu Krampfle am 1. December 1826 verstorbenen Mathias Sakraisdeq, und nach dem zu Zainarje am 19. December 1827 verstorbenen Primus Storr; Dienstag den 16. December 1828 nach dem zu Hitteinu am 30. July 1827 verstorbenen Georg Intihar; Mittwoch den 17. December 1828 nach dem zu Krantsche am 28. July 1828 verstorbenen Georg Koschmerk, und nach dem zu Metule am 25. Jänner 1828 verstorbenen Jacob Schrey, dann Donnerstag den 18. December 1828 nach dem zu Osebeg am 29. Februar 1828 verstorbenen Andreas Schinz.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche aus was immer für Rechtstitel auf diese Verlässe Forderungen zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe an diesen für jeden dieser Verstorbenen bestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens diese Verlässe den rechtmäßigen Erben eingeworfen, und jene Gläubiger, welche sich nicht angemeldet, die Folgen des §. 814. §. b. G. B. nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. November 1828.

3. 1491. (3)

Nr. 1805.

**E d i c t.**

Von dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiemit

bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Anton Melinda, Vormundes der Joseph Weuzischen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch von Zirknig, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertel-Hube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknig mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bei der ersten oder zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Untot hintangegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. July 1828. Unmerkung. Bey der ersten und zweiten Licitation haben sich keine Kauflustigen gemeldet.

3. 1490. (3)

Nr. 2262.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Frauen Johanna und Marianna Soller, de praesentato 11. d. M., Nr. 2262, in die executive Versteigerung der, dem Anton Zbenjbar von Zirknig gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren 1 1/2 Hube sammt Zugehör und Ueberlandsgründe, im Schätzungswertbe von 490 fl., wegen 104 fl. 45 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitations-Tagfagungen, und zwar: die erste auf den 15. December 1828, die zweite auf den 15. Jänner 1829, und die dritte auf den 16. Februar 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknig mit dem Anhang ausgeschrieben, daß, Falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 16. September 1828.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist ganz neu, gegen den Pränumerations-Preis, broschirt in 10 Bänden, zu haben:

**Johann Nep. Fr. v. Wempel-Kürsinger**

Alphabetisch-chronologische Uebersicht der k. k. Gesetze und Verordnungen vom Jahre 1740 bis zum Jahre 1821, als Haupt-Repertorium über die theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen politischen Gesesammlungen.

3. 1500. (2)

**Kunst-, Musik und Pränumerations-Anzeige.**

Bei Leopold Paternolli, am Plaze, Nr. 259, in Laibach, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt:

Das Königsspiel, oder das Spiel des Lebens u., ungebunden, ohne Würfel 40 fr., gebunden mit Würfel 2 fl.

Einige Leipziger Unterhaltungsspiele, als: der tolle Hund; Wagen gewinnt, was man verliert; So geht es in Krähwinkel, u. u. Verschiedene Caricaturen - Zerlege - Bilder zum Zusammensetzen. Französische Taschen - Kalender für 1829; Italienische Wand-, auch Taschenkalendarer für 1829. Steyermärker großer National - Kalender für 1829 1 fl. 12 kr. Kalendrographie, von Herrn Professor Frank, oder gründlicher Unterricht in der Kalender - Wissenschaft für Studierende und Nichtstudierende, absonderlich aber für die Jugend, Grätz 1828, broschirt 48 kr.

Wiener und andere geschmackvolle Taschenbücher mit Kupfern für 1829, worunter Aurora, Beilchen, der Freund des schönen Geschlechtes, ausländischer Trachten - Almanach u.

Gräzer Schreibkalender, wie auch Wiener, Laibacher und Gräzer Wand- und Taschenkalendarer, mit und ohne Spiegel, Schuber und Schreibblättchen dazwischen, in Auswahl. Wiener und ausländische Musikalien. Viele ganz neu erschienene Kunst- und gemalte Biletts für das Neujahr 1829; wie auch weißgepresste, guillochirte und Golddruck - Visittarten. Man besorgt auch daselbst das Lithographiren und den Druck von Neujahrskarten und Visittarten nach der neuesten Façon und mannigfaltigster Schriftart, zu den schon früher angekündigt billigen Preis und laut Mustern, die bei ihm zu sehen und zu wählen sind.

Es ist noch bei ihm die Pränumerations auf Folgendes eröffnet, als: auf die heilige Schrift des alten und neuen Testaments mit Kupferstichen nach Führich und Frieße, von Hanl, zweite durchaus vermehrte Auflage, 1828, Prag bei Joh. Pachmayer, bestweise à 8 fr., 15 fr. und 24 kr.

Die bildliche Darstellung der Geschichte des neuen Testaments nach Führich, vom Pfarrer Deveri, Prag 1828, bei Johann Pachmayer, bestweise à 15 fr. und 24 kr. Das alte Testament ist schon vollständig erschienen, und bei ihm zu haben.

Die Reise- und Influenz - Karte der k. k. Cil., Post, und Brancard - Wagen - Courte u. von Raffelsberger, à 1 fl. 20 kr.

Der Reise - Secretär von Raffelsberger mit 4 Karten, à 3 fl. Sitten, Gebräuche und Trachten der Bewohner des osmanischen Reiches in 10 Hefen, jedes mit 2 colorirten Kupfern, à 20 kr. das Heft, bis jetzt sind 5 Hefte erschienen. Sieben neue Laibacher Deutsche für den Fasching 1829, für das Piano - Forte, componirt von J. G. Fischer, Golde v. Wildensee, à 30 fr. (Sie erscheinen in Kupfer gestochen im hiesigen Zeitungs-

Comptoir, und wird dann der Ladenpreis auf 40 fr. erhöht.) Die ausführlichen Prospective über benannte Pränumerationen sind daselbst zu lesen und einzusehen.

Es sind noch immer daselbst zu haben:

Krippen - Figuren, illuminiert à 4 fr. das Blatt. Schwarz à 2 fr. das Blatt; Karten des Kriegsschauplatzes zu 1 fl. 45 fr., 1 fl. 10 fr., 36 fr., 24 fr., und auch zu 12 fr. eine. Pläne von Schumla, der Umgebung von Constantinopel, Laibach, Grätz, Klagenfurt, Wiener - Neustadt, Rom, der Adelsberger Grotte; lithographirte Portraits von unsern Herrn Landes - Gouverneur, Freyherrn v. Schmidburg Excellenz, u. u.; von mehreren Fürstbischöffen, als: von Laibach, Gurk und Seckau u.; von Spöck aus Paß in Krain; Galoppe à la Russe pour le Piano - Forte, par Serchy, à 15 fr.; nebst einem bedeutenden Lager von neuen Musikalien für Gesang, Piano - Forte, Guitare, Flöte, Violin, Violoncello, und auch für das ganze Orchester, und jede Woche kommen Neuigkeiten hiezu. Revue und Parade bei Traiskirchen, colorirt und schwarz, Plan dazu; ein Blatt mit Türken, neu equipirt, colorirt à 15 fr. Postkarten von Deutschland und Italien, auch auf Leinwand gezogen. U. S. G. Bücher mit Bildern in Auswahl, wie auch Gebet- und Erbauungsbücher in deutscher, lateinischer, trainerischer, italienischer und französischer Sprache in verschiedenen Einbänden und Preisen. Berliner Luftmuster für Damen, wie auch leeres Luftpapier. Vorkchriftbücher und Blätter, Zeichenbücher und Blätter, Wischer, Steyflüße, Kreide und andere Zeichenrequisiten, Schreib- und Briefpapier auch mit Goldschnitt, mit schönen schwarzen und illuminierten Bignetten, mit Blumenkränzen in 4. und 8.; rastrirtes Notenpapier, das Buch à 36 fr. Lusche und Farben, einzeln und in Trübeln; Haar- und Fischpinsel; echte italienische Darm- und überspinnene Saiten; rote und schwarze Siegeslacke; Federtiele, auch geschnittene in Schwateln; Patent- und Gräzer Spielarten in Auswahl; rote und schwarze Pasta zum Abgießen der Barbiermesser à 9 fr. erprobte unauslöschbare Wäsch - Merkdinte in Stuis, à 1 fl.; unübertreffliche schwarze und rote Schreibdinte in Flaschen, v. Toffoli, à 24 fr. und 12 fr.; Glanzwische à 2 fr.; chemische Zündfläschchen und Zündböhler, Fleckwasser à 12 kr.; Fleckseife à 12 kr.; Seifenpulver in Briefen à 10 fr.; verschiedene Gattungen aromatischer Wasser und wohlichender Seifen. Bestellungen auf Kupferstiche, Kunstwerke, Atlasse, Land- und Postkarten, lithographische Erzeugnisse, Musikalien, Bilderbücher, Schreib- und Zeichenrequisiten u. u. werden bei ihm pünktlich und mit möglichst billigen Preisen wie bisher besorgt.

Der Unkundiger Paternolli findet sich verpflichtet dem verehrungswürdigen Publicum für den ihm bis jetzt geschenkten Zuspruch zu danken, und durch den Absatz in seinen Unternehmungen aufgemuntert, verspricht er von Zeit zu Zeit etwas Neues, und für Illyrien besonders Interessantes in seinem Verlage erscheinen zu lassen, wozu er den Rath patriotischer Kunstliebhaber gerne annehmen wird, und hierdurch hofft er um so mehr des geschenkten Zutrauens sich würdig zu machen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittag	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
November	26.	27	8,0	27	8,8	27	8,8	—	3	—	4	—	3	trüb	trüb	trüb
	27.	27	8,0	27	8,0	27	7,2	—	3	—	4	—	4	trüb	trüb	trüb
	28.	27	7,6	27	8,6	27	8,6	—	1	—	4	—	2	heiter	heiter	heiter
	29.	27	7,7	27	7,0	27	6,3	—	1	—	3	—	5	Nebel	schön	schön
December	30.	27	5,2	27	5,2	27	6,6	—	1	—	5	—	2	f. heiter	heiter	f. heiter
	1.	27	6,0	27	4,3	27	2,3	—	3	—	4	—	5	trüb	trüb	Regen
	2.	27	1,3	27	5,9	27	9,0	—	4	—	1	—	1	trüb	schön	f. heiter

### Fremden-Anzeige.

Angelommen den 30. November 1828.

Hr. August Tournier, Güterbesitzer, von Triest nach Salzburg. — Hr. Johann Nep. Koschitz, Hörer der Rechte, von Triest nach Grätz.

Den 1. December. Hr. Anton Costa-Mossatti, k. k. Gubernial-Concipist, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Detti, k. k. Gubernial-Concipist, von Triest nach Grätz und St. Pölten.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. November 1828.

Dem Herrn Johann Kolesky, k. k. Straßens-Commissär, sein Sohn August, alt 27 Tage, am alten Markt, Nr. 15, an Schwäche. — Dem Bartholomä Novak, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 6 3/4 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 75, an der Hals- und Luftröhrenentzündung.

Den 29. Carl Laube, Uhrmachersgehilfe, alt 73 Jahr, am alten Markt, Nr. 41, am Lungenbrand. — Helena Sattler, Institutsarme, Witwe, alt 100 Jahr, im Seitergäßl, Nr. 78, an Altersschwäche. — Dem Herrn Ignaz Ribesl, k. k. Land-Rath, sein Sohn Eduard, alt 9 1/2 Monat, am Plaz, Nr. 237, an der Gehirnentzündung.

Den 1. December. Anton Semen, Krauthändler, alt 45 Jahr, in der Schneidergasse, Nr. 257,

3. 1519. (1) **E d i c t.** Nr. 896.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: daß alle jene, welche auf den Verlaß der am 24. Februar 1810 mit Rücklassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Maruscha Sedev, urvormächtige Istenisch, gewesene Ganzhüblerin zu Hlevische, Haus-Nr. 5, entweder aus dem Gesetze oder aus einem andern Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der auf den 16. December l. J., Früh um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley anberaumten Tagladung so gewiß anzumelden haben, als sie sich sonst die Folgen des 814. §. des b. G. B. selbst zuzuschreiben wissen werden.

k. k. Bezirks-Gericht Idria am 23. November 1828.

3. 1515. (1) **E d i c t.** Gr. Nr. 1827.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Oswald von Neusag, durch seinen hierorts Be-

an der Lungensucht. — Cäcilia Lanischeg, ledige Magd, alt 65 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenlähmung.

### Cours vom 27. November 1828.

Mittelpreis.  
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 95 5/8  
Verloste Obligation, Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 156 3/4  
Wiener-Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 49 3/4  
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 49 1/2  
detto ditto zu 2 v. H. (in C.M.) 39 5/5

Obligationen der Stände (Ararial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)  
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Krain und Görz  
Bank-Actien pr. Stück 1096 2/5 in Conv. Münze. Kaiserl. Münz-Ducaten . . . 5 1/2 v. Cr. Ugio.

### Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey größtner Schwellwehr:

Den 3. December: 0 Schuh, 1 Zoll, 0 Lin. ober der Schwellenbettung.

vollmächtigten Franz Macher von Kerndorf, in die executive Versteigerung der, dem Anton Turk von Sürgern, wegen schuldigen 271 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen, und auf 300 fl. geschätzten Hufealität, Haus-Nr. 4, zu Sürgern, gewilliget, und der erste Termin am 10. November, der zweyte am 10. December l. J., und der dritte am 12. Jänner l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn die Realität bei dem ersten oder zweyten Termine nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei dem dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bei Gericht Gottschee am 6. October 1828.  
Unmerkung. Nachdem bei der ersten Versteigerung kein Meistbot geboten worden ist, so wird am 10. December l. J. zur zweyten Versteigerung geschritten.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 3. 1193. (2) Nr. 1128.**

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird in Folge Erledigung des von Anton Peternel von Kann, Vormunde der minderjährigen Katharina Moravek, unterm 11. d. M., Zahl 1128, eingelegten Gesuches, des schon vor einem Zeitraume von 30 Jahren, in Abwesenheit gekommenen Franz Holzapfel, Halbbruder der Letztern, mit dem Besatze vorgeladen, daß er, wenn er binnen einem Jahre nicht erscheint, noch sonst dieses Gericht, oder den für ihn aufgestellten Curator, Herrn Nicolaus Lukanitsch zu Gurgfeld, in die Kenntniß seines Lebens setzen sollte, für todt erklärt, und sein Vermögen, und insbesondere der an ihn lautende im hiesigen Depositenamte einliegende Schuldschein, ddo. Großdorf 6. August 1806, seinen hierorts bekannten, oder sonst sich legitimirenden Erben oder Cessionären über vorausgegangene Verhandlung eingewantwortet werden würde.

Bez. Gericht Thurn am Hart den 13. September 1828.

**Z. 1521. (1) E d i c t. ad J. Nr. 1587.**

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Georg Zelousbeg, im eigenen und Namen seines Bruders Anton Zelousbeg von Oberlaibach, in die executive Versteigerung der dem Anton Ragode von Ultoberlaibach gehörigen, der löbl. Herrschaft Poitsch, sub Rectif. Nr. 388 et 389, eindienernden, gerichtlich auf 3281 fl. 140 kr., geschätzten  $\frac{3}{4}$  Hube, sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, als: auf den 22. November und 22. December dieses, dann 22. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn bey der ersten oder zweyten dieser Tagungen das Pfandgut um den Schätzungswert oder darüber nicht veräußert werden sollte, dasselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage verkauft werden würde.

Wovon die Kaufslustigen mit dem Erinnern in die Kenntniß gesetzt werden, daß jeder Vicitant ein Vadium von 10 prCto., des Schätzungsbetrages der Vicitations-Commission bar zu erlegen haben wird, und daß die weitem Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 21. September 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Vicitation hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

**Z. 3. 228. (1) Z. Nr. 442.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht:

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 145. d. 4. December 1828.)

Man habe über Ansuchen des Johann Porenta, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des auf der ihm gehörigen, der Staats-Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2444, dienenden Ganzhube, sub Haus Nr. 25, in Zauden; intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefs, ddo. 1. September 1775, intab. 25. November 1782, zu Gunsten des Peter Jugo-miz, pr. 1000 fl. E. W. oder 850 fl. E. W., gewilliget. Es werden daher alle Jene, die auf diesem angeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldbrief sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß den 28. Februar 1828.

**Z. 1509. (1) Nr. 1243.**

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach über Einschreiten des Franz Dollaitzcher von Redertu, gegen Matthäus Bartlme und Anna Bartlme, wegen schuldigen 2000 fl. sammt Anhang, die executive Versteigerung des gegnerischen Mobilar- und Real-Vermögens, als: Zimmereinrichtung, Vieh, Wägen, dann der gerichtlich auf 4740 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäude, und dem sogenannten Posthause zu Verbage, der gerichtlich auf 12072 fl. 40 kr. geschätzten unbebauten 5 $\frac{1}{2}$  Hube zu Streindorf, der gerichtlich auf 939 fl. 28 kr. geschätzten 8 $\frac{1}{2}$  Hube sammt Wohnhaus zu Streindorf, der gerichtlich auf 1427 fl. 5 kr. geschätzten unbebauten Ganzhube zu Blattu, der der k. k. trainerischen Landtafel inliegenden, gerichtlich auf 2054 fl. 20 kr. geschätzten Gult Ganitschhof ohne Gebäude, der gerichtlich auf 2022 fl. 20 kr. bebauten Halb-hube zu Streindorf, und der gerichtlich auf 2308 fl. 40 kr. Mahl-, Stampf- und Brettermühle zu Großlupp, gewilliget, und von diesen mittelst Note des hohen k. k. Stadt- und Landrechts, ddo. 15. October 1828, Nr. 6565, requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagungen auf den 7. Jänner 1829, auf den 4. Februar 1829, und 4. März 1829, jeberseit in den gewöhnlichen Amtskunden, und nöthigen Falls auch auf den nächstfolgenden Tage mit dem Besatze anberaumt worden, daß sämmtlich diese in Execution gezogenen Gegenstände, falls sie weder bei der ersten noch zweyten Tagung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter diesen zugeschlagen werden würden.

Die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtskunden täglich hier, oder bei dem Herrn Dr. Wurzbach in Laibach eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg am 25. November 1828.